

CONTENTS

1	Einführung	2
2	Fassaden und Verkleidungen im Außenbereich	3
3	Holzterrassen	17
	Profilierte Oberflächen	19
	Unterkonstruktionen	20
	Teichterrassen	23
	Oberflächenausführungen für Terrassendielen	24
4	Fenster und Türen	25
5	Kanalauskleidungen	30
6	Zäune	32
7	Tragende Konstruktionen	35
8	Technische Daten	39
9	Referenzprojekte	43
10	Kontakt	46

HOLZTERRASSEN

Accoya eignet sich für alle typischen Holzterrassen. Im Allgemeinen sollte der Verleger bei der Montage die gleichen Empfehlungen befolgen wie bei herkömmlichen Holzterrassendielen. Die Verlegung von Accoya erfordert keine besonderen Maßnahmen oder Spezialwerkzeuge und die Dielen bieten die beste Leistung, wenn sie fachgerecht auf einer geeigneten Unterkonstruktion verlegt werden.

CONTENTS

1	Einführung	2
2	Fassaden und Verkleidungen im Außenbereich	3
3	Holzterrassen	17
	Profilierte Oberflächen	19
	Unterkonstruktionen	20
	Teichterrassen	23
	Oberflächenführungen für Terrassendielen	24
4	Fenster und Türen	25
5	Kanalauskleidungen	30
6	Zäune	32
7	Tragende Konstruktionen	35
8	Technische Daten	39
9	Referenzprojekte	43
10	Kontakt	46

Accoya – leistungsstarke Terrassendielen

Tadelloses Aussehen, Festigkeit, Nachhaltigkeit und Witterungsbeständigkeit sind wichtige Kriterien für die Auswahl von Terrassenbelägen. Accoya Holz verkörpert alle diese Eigenschaften durch natürliche Schönheit und außergewöhnliche Leistung.

Accoya Terrassen haben sich als langlebige und wartungsarme Lösungen bewährt, die andere Beläge kaum in dieser Form bieten können.

Accoya kann frei nach den Wünschen der Planer profiliert werden und wird mit einer Herstellergarantie von 25 Jahren gegen Fäulnis und Verrottung geliefert.

LEISTUNG



25 JAHRE
GARANTIE



BARFUSS-
FREUNDLICH



PFLEGELEICHT

VERARBEITUNG



PROFILE IN
GROSSEN
BREITEN



NATÜRLICHES
HOLZ



VIELE
VERARBEITUNGS-
MÖGLICHKEITEN

NACHHALTIGKEIT



AUS NACH-
HALTIGER FORST-
WIRTSCHAFT



UMWELT-
FREUNDLICH



UNGIFTIG

CONTENTS

1	Einführung	2
2	Fassaden und Verkleidungen im Außenbereich	3
3	Holzterrassen	17
	Profilierte Oberflächen	19
	Unterkonstruktionen	20
	Teichterrassen	23
	Oberflächenausführungen für Terrassendielen	24
4	Fenster und Türen	25
5	Kanalauskleidungen	30
6	Zäune	32
7	Tragende Konstruktionen	35
8	Technische Daten	39
9	Referenzprojekte	43
10	Kontakt	46

3 HOLZTERRASSEN

Oberflächenprofilierung

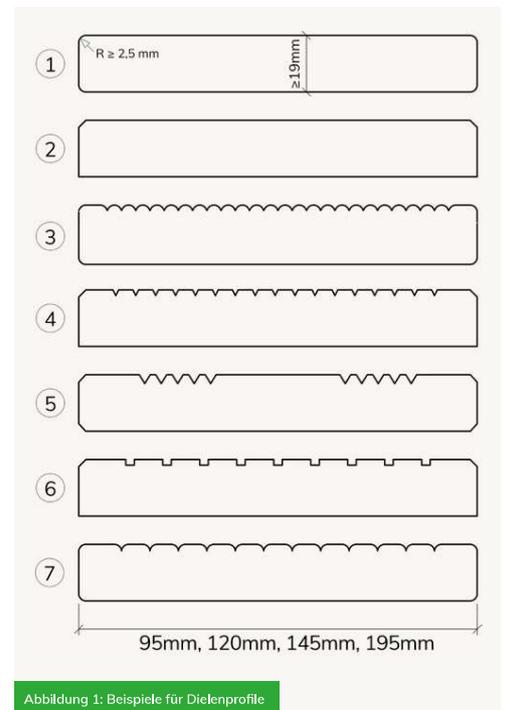
Profilierte Oberflächen sind in vielen Ausführungen erhältlich, am häufigsten werden glatt gehobelte Dielen mit gerundeten (1) oder abgeschrägten (2) Kanten eingesetzt. Bei geriffelten Oberflächen werden runde (3), dreieckige (4, 5) oder quadratische (6) Nuten in die Oberfläche (oder Teile der Oberfläche) gefräst.

- Tiefe Riffelungen (> 3 mm) verringern die zu veranschlagende Dielendicke in Bezug auf den Achsenabstand der Unterkonstruktion.
- Schmutz und Oberflächenwasser sammeln sich in den Nuten und setzen sich dort ab. Dadurch bildet sich schneller ein unansehnlicher und rutschiger Grünbelag.
- Ausgefallene Profile und scharfe Kanten sind anfällig für mechanische Beschädigungen.
- Geriffelte Oberflächen sind nicht rutschfester als glatt gehobelte Dielen.
- Wird aus ästhetischen Gründen eine geriffelte Oberfläche gewählt, sind relativ breite,

gerundete Dielen, eventuell mit Nuten in größeren Abständen (z. B. 7) vorzuziehen.

Fugen

Accoya Terrassendielen müssen mit einem Abstand von mindestens 1 mm zur nächsten Diele verlegt werden. Zu angrenzenden Bauteilen und den Längsseiten der benachbarten Dielen sollte ein Abstand von 5 mm bis 10 mm eingehalten werden, vor allem, wenn die Belüftung hauptsächlich über die Fugen erfolgt.



CONTENTS

1	Einführung	2
2	Fassaden und Verkleidungen im Außenbereich	3
3	Holzterrassen	17
	Profilierte Oberflächen	19
	Unterkonstruktionen	20
	Teichterrassen	23
	Oberflächenausführungen für Terrassendielen	24
4	Fenster und Türen	25
5	Kanalauskleidungen	30
6	Zäune	32
7	Tragende Konstruktionen	35
8	Technische Daten	39
9	Referenzprojekte	43
10	Kontakt	46

3 HOLZTERRASSEN

Unterkonstruktion

Belüftung

Wie bei allen Dielenwerkstoffen ist auch die Leistung von Accoya am besten, wenn die Dielen fachgerecht auf einer geeigneten Unterkonstruktion verlegt werden und für ausreichende, ständige Belüftung unter den Dielen gesorgt ist. Die Mindestanforderungen sind in der Abbildung rechts dargestellt.

Die Verlegefläche für die Terrassendielen sollte ausreichend tragfähig und steif sein und eine Neigung von mindestens 2 % (bis 50 %) aufweisen. Falls eine Dämmschicht unter dem Terrassenbelag eingelegt wird, sollte das Dämmmaterial ausreichend druckfest sein.

Werkstoff

Die Unterkonstruktion kann aus Accoya oder einem Bauholz der Klasse 1 oder 2 hergestellt werden. Falls Auslaugungsgefahr besteht (z. B. bei mit Holzschutzmittel behandeltem Holz), eine Sperre zwischen der Unterkonstruktion und den Accoya Dielen verlegen. Die Unterkonstruktion sollte nicht direkt auf das Erdreich ohne ausreichenden Schutz gegen aufsteigendes Wasser gesetzt werden. Auch sollte der direkte Kontakt von Accoya mit Beton vermieden werden.

Die Unterkonstruktion kann auch aus Aluprofilen hergestellt werden, allerdings oxidiert die Aluminiumoberfläche bis zu einem gewissen Grad. Folgende Aluminiumlegierungen werden für den Einsatz mit Accoya empfohlen: 3003, 5356, 6005, 6060, 6061, 6063 und 6082. Accsys geht davon aus, dass die Legierungen 6061, 5154, 5052, 3052 und 1100 ebenfalls gut geeignet sind.

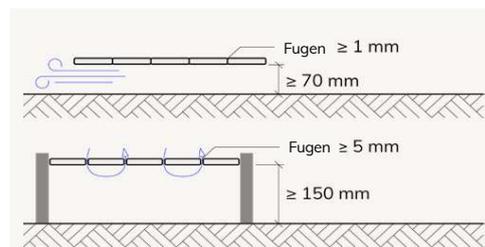


Abbildung 2: Anforderungen an die Belüftung



Unbeschichtetes Accoya

CONTENTS

1	Einführung	2
2	Fassaden und Verkleidungen im Außenbereich	3
3	Holzterrassen	17
	Profilierte Oberflächen	19
	Unterkonstruktionen	20
	Teichterrassen	23
	Oberflächenausführungen für Terrassendielen	24
4	Fenster und Türen	25
5	Kanalauskleidungen	30
6	Zäune	32
7	Tragende Konstruktionen	35
8	Technische Daten	39
9	Referenzprojekte	43
10	Kontakt	46

3 HOLZTERRASSEN

Als Alternative kann die Aluunterkonstruktion physisch vom Belag getrennt werden, z. B. durch den Einsatz von Abstandshaltern aus Kunststoff (oder Edelstahl), EPDM-Dichtband und/oder durch das Beschichten des Aluminiums.

Abmessungen

Die Abmessungen der Unterkonstruktionsbalken sollten nach den anwendbaren Normen und Regelungen im Hochbau festgelegt werden. Um die Stabilität und Tragfähigkeit des vorgesehenen Gesamtsystems sicherzustellen, sollten die Maße, der Achsenabstand der Unterkonstruktionsbalken und die Befestigungsmittel, die für die Lasten der jeweiligen Gebrauchsklasse erforderlich sind, von einem Prüfenieur überprüft werden.

Beim Einsatz von breiten Unterkonstruktionsbalken (> 50 mm) gilt es als gute Praktik, die Kontaktfläche zu den Dielen zu verkleinern. Dadurch wird die Trocknungsgeschwindigkeit der Dielen erhöht. Beispiele, wie das erreicht werden kann, sind in der folgenden Abbildung dargestellt.

Befestigungsmittel

- Da Accoya wie die meisten langlebigen Hölzer leicht säurehaltig ist, empfehlen wir Befestigungsmittel aus Edelstahl der Güte 1.4301/A2 (für allgemeine Anwendungen) oder 1.4401/A4 (für Standorte in Küstenregionen oder in der Nähe von emittierenden Industrieanlagen).
- Um eine widerstandsfähige und dauerhafte Befestigung zu gewährleisten, sollten die Dielen in einem Abstand von mindestens 50 mm zu den stirnseitigen Dielenenden befestigt werden (Löcher 1 mm kleiner als der Schraubenschaftdurchmesser vorbohren).

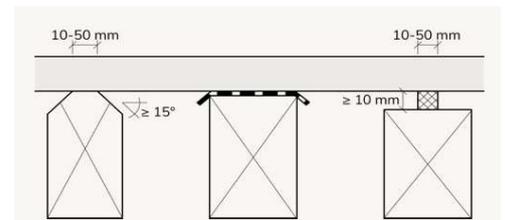


Abbildung 3: Unterkonstruktion (Detailansicht)

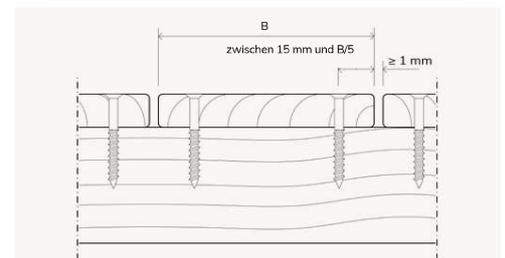


Abbildung 4: Der Abstand zu den Längsseiten der Dielen liegt zwischen 15 mm und 1/5 der Dielenbreite

CONTENTS

1	Einführung	2
2	Fassaden und Verkleidungen im Außenbereich	3
3	Holzterrassen	17
	Profilierte Oberflächen	19
	Unterkonstruktionen	20
	Teichterrassen	23
	Oberflächenausführungen für Terrassendielen	24
4	Fenster und Türen	25
5	Kanalauskleidungen	30
6	Zäune	32
7	Tragende Konstruktionen	35
8	Technische Daten	39
9	Referenzprojekte	43
10	Kontakt	46

3 HOLZTERRASSEN

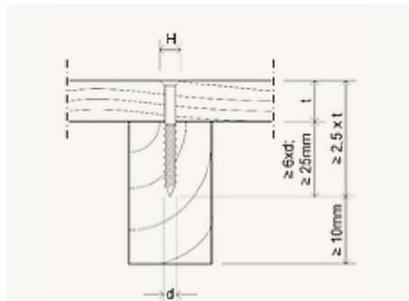


Abbildung 5: Die empfohlene Eindringtiefe der Schrauben in die Unterkonstruktion beträgt mindestens 25 mm oder das Sechsfache des Schaftdurchmessers der Schraube oder das 1,5-Fache der Dielendicke (je nach dem, welcher Wert der größte ist).

Mindestmaße für:	H	d
Terrassenbelag unter üblichen Einsatzbedingungen, Abstände der Unterkonstruktion unter 60 cm	≥ 8mm	≥ 5mm
Terrassenbelag im öffentlichen Raum oder unter höherer Belastung	≥ 10mm	≥ 6mm

Abstände der Befestigungspunkte

Der Achsenabstand der Unterkonstruktionsbalken hängt sehr stark von der Dicke der Dielen, dem Befestigungssystem und der planmäßigen Belastung (Anwendungsfall) ab. Holzterrassen, die ausschließlich von Fußgängern genutzt werden und direkt über einer Geschosdecke oder dem Boden eingebaut sind, können als nicht tragende Bauteile eingestuft werden. Als Faustregel gilt ein mittigen Abstand zwischen Unterkonstruktionsbalken, der dem Zwanzigfachen der Dielendicke entspricht. Die folgende Tabelle gibt einige Beispiele für die größten zulässigen Spannweiten bei üblicher Nutzung und Befestigung mit Schrauben an.

Ein Prüfenieur sollte immer zu Rate gezogen werden, wenn von der oben genannten Faustregel abgewichen wird bzw., wenn sich die Terrasse im öffentlichen Raum befindet oder mit höherer Belastung zu rechnen ist.

Für unsichtbare Befestigungssysteme erfragen Sie bitte den Achsenabstand der Unterkonstruktion bei den Herstellern dieser Systeme.

Dielendicke (mm)	Dielenbreite (mm)	Achsenabstand Unterkonstruktion (mm)
19	125	400
	145	460
21	125	480
	145	550
24	95	450
	125	600
	145	650
28	95	590
	125	720
	145	750
33	95	760
	125	840
	145	880

Tabelle 1: Beispiele für maximale Spannweiten für Terrassendielen unter üblichen Nutzungsbedingungen

CONTENTS

1	Einführung	2
2	Fassaden und Verkleidungen im Außenbereich	3
3	Holzterrassen	17
	Profilierte Oberflächen	19
	Unterkonstruktionen	20
	Teichterrassen	23
	Oberflächenausführungen für Terrassendielen	24
4	Fenster und Türen	25
5	Kanalauskleidungen	30
6	Zäune	32
7	Tragende Konstruktionen	35
8	Technische Daten	39
9	Referenzprojekte	43
10	Kontakt	46

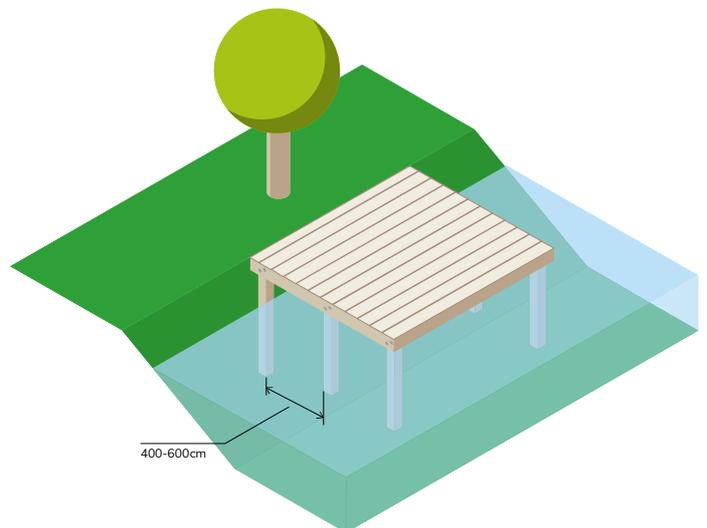
3 HOLZTERRASSEN

Teichterrassen

Pfosten mit einem Mindestmaß von 90 mm x 90 mm und einem Achsenabstand von 400 mm bis höchstens 600 mm setzen. Die Länge der Pfosten hängt von der Teichtiefe und der erforderlichen Gründungstiefe (abhängig vom Erdreich, aber mindestens 1 m) ab. Die Oberkanten müssen mit einer Hirnholzversiegelung zuverlässig abgedichtet werden.

Die Pfosten am oberen Ende mit Querträgern (mind. 45 mm x 70 mm) verbinden, die Querträger mit zwei Schrauben je Pfosten befestigen. Der Abstand der Querträger zur Wasseroberfläche sollte beim üblichen Wasserstand 200 mm betragen. Die Querträger sollten nie im Wasser liegen.

Dielen mit einer Mindestdicke von 28 mm auf den Querträgern nach den vorgenannten Leitlinien für Terrassen befestigen.



CONTENTS

1	Einführung	2
2	Fassaden und Verkleidungen im Außenbereich	3
3	Holzterrassen	17
	Profilierte Oberflächen	19
	Unterkonstruktionen	20
	Teichterrassen	23
	Oberflächenausführungen für Terrassendielen	24
4	Fenster und Türen	25
5	Kanalauskleidungen	30
6	Zäune	32
7	Tragende Konstruktionen	35
8	Technische Daten	39
9	Referenzprojekte	43
10	Kontakt	46

3 HOLZTERRASSEN

Oberflächenausführungen für Terrassendielen

Accoya Terrassen können unbeschichtet bleiben, werden dann aber grau mit der Zeit. Wie schnell die Oberfläche vergraut, hängt vom Standort und der Jahreszeit ab, ist aber vergleichbar mit anderen Hölzern. Aufgrund der Tatsache, dass Accoya ein ungiftiger Holzwerkstoff ist, können Schimmelflecken an der Oberfläche auftreten, wenn das Holz über einen längeren Zeitraum feucht bleibt, z. B. in Terrassenbereichen, die im Schatten liegen. Weitere Informationen finden Sie in der Accoya **Holz-Informationsbroschüre**, im Abschnitt Verwitterung.

Die Enno Roggemann GmbH & Co. KG, ein deutscher Distributor von Accoya, hat mehrere ihrer profilierten und unprofilieren Terrassendielen nach DIN 51130 beim MPA Bremen prüfen lassen:

Accoya LaBella Comfort

- **geölt, Längenorientierung R11**
- **ölbeschichtet, senkrechte Ausrichtung R11**

Accoya (glatt)

- **unbeschichtet, Längenorientierung R11**
- **unbeschichtet, senkrechte Ausrichtung R12**

Die niedrigste mögliche Klasse, die sich aus diesem Test ergibt, ist R9, wobei R13 die höchste ist – je höher die R-Bewertung, desto höher die Rutschfestigkeit. Beispielsweise gilt die Klasse R11 für Ladeneingänge und öffentliche Außentrepfen und die Klasse R12 für öffentliche Küchen.